

Der allererste Ostersonntag, er beginnt als Tag einer Frage. „Wer rollt uns den Stein weg vom Grab Jesu?“, fragen pragmatisch die Frauen auf dem Weg zum Grab (Markus 16,3). „Was sollen wir davon halten?“, fragen sie überrascht, als das Grab leer ist (Lukas 24,4). Und auch Petrus „fragte sich verwundert, was da wohl geschehen war“, als er an derselben Stelle stand (Lukas 24,12). Später am Tag begegnen zwei Freunde Jesus, um ihn erst nicht – und dann doch zu erkennen. Sie fragen: „Brannte nicht unser Herz vor Begeisterung...?“ (Lukas 24,32) Hinter und zwischen all diesen Fragen ahne ich eine Frage, die vielleicht nach und nach, zuerst in den Frauen, dann in Petrus, dann in den anderen Jüngern reift: Lebt er? Lebt er wirklich? Und dann steht er – Jesus – endlich vor ihnen allen und fragt: „Warum seid ihr so erschrocken? Und warum zweifelt ihr in euren Herzen? Ich bin es wirklich!“ (Lukas 24,38)

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Mit diesem dreimal gesprochenen Gruß beginnen heute die Gottesdienste in unserer Stadt. Die Überlegungen von eben zeigen mir: Neben diesem schönsten Bekenntnis haben meine Fragen einen Platz an Ostern! Außerdem zeigen sie mir: Jesus hat Interesse an mir. Er möchte, dass es kein Lippen-, sondern ein Herzensbekenntnis ist. Ein Schritt dahin kann sein, die eigenen Fragen in Bezug auf den Glauben, in Bezug auf das Leben ganz ehrlich zu stellen – wie etwa die Frage: „Lebt er?“ Eine gewaltige Frage. Denn ein Ja auf diese Antwort würde die Welt, ja, meine Welt, für immer verändern! Die Frauen, Petrus, die Jünger, viele tausende Menschen nach ihnen, und auch ich, haben gewagt das zu fragen: Lebt er? Lebst du, Jesus? „Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nie sterben. Glaubst du das?“ (Johannes 11,25f)

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Ostern.

Pfarrer Steffen Pogorzelski ist Pfarrer der ErLebt-Kirchengemeinden Brüninghausen und Kreuzkirche

Samstag, 30. März 2024

## ZUM SONNTAG



„Ein Ja würde  
die Welt  
verändern“

VON STEFFEN POGORZELSKI